LIMES UNESCO-WELTERBE
Altmühl-Jura

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE WALTING

Mitglied der VG Eichstätt | Pfahlstraße 17 | 85072 Eichstätt
Tel. 08421/9740-0 | poststelle@vg.eichstaett.de | www.walting.com

04 | 2015
DEZEMBER

Bei der mittlerweile 37. Weihnachtsfeier der Lebenshilfewerkstätten der Region 10 in Gungolding konnte Hauptorganisator Karl Riedlmeir neben dem Nikolaus mit seinen beiden Engeln auch Landrat Anton Knapp, Bürgermeister Roland Schermer und Geschäftsführer Peter Koch begrüßen.

Spielplatz erneuert

Mit großer Unterstützung von Eltern realisiert
Seite 7

Der Enkeltrick

Die Polizei warnt vor Enkeltrickbetrügern
Seite 9

Fotokalender 2016

Von Freunden für Freunde der Altmühlleiten
Seite 10

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche,

das Jahr 2015 neigt sich langsam dem Ende zu und Weihnachten sowie der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Da wir uns in der staden Zeit befinden, soll es auch Gelegenheit sein, um der Hektik des Alltags ein wenig zu entrinnen. Deshalb genießen Sie diese Zeit und halten etwas inne. Dabei können Sie das Vergangene reflektieren und sich gleichzeitig auf das Kommende freuen.

Wir können wieder auf ein bewegtes und durchaus erfolgreiches Jahr zurückblicken. Obwohl uns die Medien von vielen Krisen und Unglücken aus aller Welt berichten, können wir insgesamt dennoch zufrieden dem neuen Jahr entgegensehen. Das vermutlich größte Thema, das uns in diesem Jahr beschäftigt hat und sicher noch weiter beschäftigen wird, sind die Flüchtlinge in unserem Land. Ich denke, wir können noch so viel über die Ursachen und das Warum sprechen und werden letztendlich daran kaum etwas ändern können. Was wir aber hier vor Ort in unserer Gemeinde tun können ist, dass wir die Menschen, die zu uns kommen und Hilfe erbeten bei uns aufnehmen und Sicherheit gewähren. Ich kann mir kaum vorstellen, dass jemand freiwillig seine Heimat verlässt und in ein fernes Land zieht, deshalb glaube ich, es ist in erster Linie unsere Aufgabe, den Flüchtlingen hier vor Ort zu helfen. Nachdem wir bereits seit mehreren Jahren Flüchtlinge in Pfünz untergebracht haben, möchte ich an dieser Stelle, wenn auch zum wiederholten Male, ganz besonders denjenigen danken, die sich vor Ort um diese Menschen kümmern. Ich sage an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott.

In den letzten Monaten hat die Gemeinde Walting versucht, weitere sogenannte dezentrale Unterkünfte zu finden, die der Landkreis Eichstätt dann als Flüchtlingsunterkünfte anmieten würde. Leider ist es bisher noch nicht gelungen weitere Unterkünfte zu generieren, daher nochmals meine eindringliche Bitte an all diejenigen, die die Möglichkeit haben Häuser oder einzelne Wohnungen zu vermieten. Bitte melden Sie sich bei der Gemeinde Walting bzw. am Landratsamt in Eichstätt und wir werden dann alles Weitere klären. Im Frühjahr des kommenden Jahres ist auch angedacht, dass in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt eine zentrale Informationsveranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger zum Thema Flüchtlingsunterkünfte in der Gemeinde Walting stattfindet.

Nachdem auch im kommenden Jahr mit weiteren Zuweisungen von Flüchtlingen zu rechnen ist, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, dem Landkreis Eichstätt eine Fläche für Wohncontainer zur Verfügung zu stellen. Es läuft derzeit das Prüfungsverfahren, ob diese Fläche geeignet ist. Geplant sind demnach Wohncontainer neben dem Schulsportplatz in Walting. Sollte der Landkreis Eichstätt von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, wird es sicher noch einige Monate bis zum Einzug dauern.

Neben dem großen Thema Flüchtlinge haben wir uns aber im Laufe des vergangenen Jahres mit vielen anderen Themen beschäftigt und auch zur Entscheidung gebracht. Im Bereich der erneuerbaren Energien wurde die Bauleitplanung für die drei geplanten Windkraftanlagen westlich Rapperszell abgeschlossen und Aktuell wird die Baugenehmigung am Landratsamt in Eichstätt erstellt. Damit haben wir, davon bin ich überzeugt, einen großen Beitrag seitens der Gemeinde Walting im Bereich der erneuerbaren Energien geleistet. Auch der Breitbandausbau schreitet voran und nachdem im Herbst diesen Jahres die Angebote eingegangen und geprüft wurden, hat sich der Gemeinderat der Gemeinde Walting für den Günstigstbietenden, der Firma Telekom, entschieden. Als nächsten Schritt erwarten wir zu Beginn des neuen Jahres die Förderzusage, sodass wir mit der Firma Telekom den Vertrag abschließen können. Nach Vertragsunterzeichnung ist Telekom dann verpflichtet, innerhalb von 12 Monaten den Breitbandausbau in der Gemeinde Walting abzuschließen sodass wir, optimistisch gesehen, in gut einem Jahr alle mit schnellem Internet versorgt sind. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass die Freischaltung mit dem neuen Internet erst stattfindet, wenn alle Bauarbeiten dazu abgeschlossen sind.

Weiter gab es im Bereich Bauleitplanung viele Entscheidungen zu treffen. So wurde die Baugebietserweiterung Mittelwiese in Pfalzpaint abgeschlossen und ein Großteil der gemeindlichen Plätze sind bereits verkauft. Trotzdem es immer schwieriger wird, werden wir dennoch versuchen weitere Bauflächen für Wohnbebauung auszuweisen. Nachdem die Gemeinde das Angebot bekommen hat Gewerbeflächen in Rapperszell zu erwerben, haben wir diese schon sehr lange verfolgte Chance genutzt. Es soll auf einer Fläche von 4,3 ha Gewerbeflächen für sogenanntes Nicht-Störendes-Gewerbe entstehen. Ich bin überzeugt, dass wir damit auch der Nachfrage nach Gewerbeflächen in der Gemeinde Walting nachkommen können.

Für den Bereich „Wohlfühlen und Gesundheit" in unserer Heimat wurden durch die Gemeinde sowie dem Tourismusverein Walting verschiedene Rast- und Ruheplätze entlang des Altmühltalradweges bzw. des Panoramawanderweges geschaffen. Auch die Kneipp-Anlage am Isenbrunner Bach wurde zu allen fünf Elementen nach Sebastian Kneipp ausgebaut. Aktuell läuft derzeit eine Planung in Walting, um eine neue Kneipp-Anlage zu bauen. Ob uns dies gelingt hängt von verschiedenen Fachstellen ab, wir sind aber sicher, dass wir mit dieser Anlage für den Bereich „Wohlfühlen und Gesundheit" ein weiteres großes Angebot für Jung und Alt machen könnten.

Nun will ich an dieser Stelle allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen, die sich innerhalb der Gemeinde und zum Wohle der Gemeinschaft eingebracht haben. Sei es in den kommunalen Gremien, in unseren Vereinen und Verbänden, bei der Pflege der Orte und der Landschaft. Danke vor allem all jenen, die ohne große Worte einfach mit anpacken, damit unser Zusammenleben so gut funktioniert. Ich sage ein herzliches Vergelt's Gott dem Gemeinderat für die vertrauensvolle und konstruktive Zu-sammenarbeit und für die vielen oftmals nicht einfachen Entscheidungen. In diesem Zusammenhang darf ich bereits jetzt auf unseren Neujahrsempfang am Freitag, den 22. Januar an der Schule in Walting hinweisen, wo neben verdienten Persönlichkeiten auch unsere durchaus sehr erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler aus dem Gemeindebereich geehrt werden sollen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen eine gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr, viel Glück und vor allem Gesundheit und verbleibe

mit besten Grüßen

Ihr

Roland Schermer
1. Bürgermeister

AUS DER GEMEINDE

>> Abfälle und umweltschädigende Stoffe gehören nicht in die Toilette oder Ausguss

1. Feste Abfälle wie **Zigarettenkippen, Kondome, Binden, Feuchttücher und Katzenstreu** gehören in die Restmülltonne. Feststoffe verstopfen die Kanalisation und müssen unter hohem Aufwand vor der Abwasserbehandlung abgefangen werden.
2. **Essensreste, Speiseöl und Fette** gehören in die Restmülltonne. Werden Speisereste in den Abfluss gekippt, erhöhen sie den schädlichen Nährstoffgehalt des Abwassers und ziehen Ratten an. Ferner verhärtet erkaltetes Fett in den Rohrleitungen und verursacht damit Abwasserrückstau. Am besten Fettreste mit Papiertücher aufnehmen und diese über den Restmüll entsorgen. Alte Frittenfette können Sie in Plastikflaschen oder Tetra Packs umfüllen und über die Restmülltonne entsorgen. Durch die Verbrennung wird daraus Energie gewonnen. Viele Gastronomen nehmen diese Fette an und geben diese zum Recyceln weiter.
3. Alte oder nicht mehr benötigte **Medikamente** sollten an die Apotheke zurückgegeben werden. Diesen freiwilligen Service bieten viele Apotheken an. Andernfalls müssen die Medikamente (ohne Verpackung) über die Restmülltonne entsorgt werden. Niemals über die Kanalisation, da die Wirkstoffe der Medizin durch die Kläranlagen nicht abgebaut werden können.
4. Haushaltsreiniger und Waschmittel möglichst sparsam verwenden! Bei Reinigungsmitteln genügt meist ein „Spritzer“ um Schmutz zu entfernen. In der Regel reichen Allzweckreiniger, Scheuermittel, Geschirrspülmittel sowie Zitronensäure zum Entkalken für den regelmäßigen Hausputz aus. **Zu vermeiden sind: chemische Rohrreiniger, Desinfektionsmittel, Toilettenbecken- und Spülkastensteine sowie Weichspüler.**
5. **Wasch- und Putzwasser darf nicht in Straßensinkkästen** geschüttet werden, die an den Regenwasserkanal angeschlossen sind, das Schmutzwasser landet sonst ungeklärt in Böden oder Flüssen.
6. Das Waschen von Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Straßen oder Plätzen ist verboten. Niemals dürfen Öl- oder Schmiermittel in den Boden oder in die Kanalisation gelangen. **Motorwäschen, Hydraulikwäschen usw. sind deshalb nur über Waschplätze mit Ölabscheider zulässig.**
7. **Säuren, Laugen, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Gifte, Lösungsmittel, Spritzmittel, Altbatterien, flüssige Lackreste, Treibstoffreste und Motorenöle** dürfen wegen ihres Schadstoffgehalts niemals ins Abwasser gelangen. Die schädlichen Stoffe können dort nicht abgebaut werden. Diese Stoffe werden teilweise vom Handel zurückgenommen bzw. bei den halbjährlichen Problemmüllsammlungen angenommen (vgl. Abfallfibel des Landkreises Eichstätt).

HS Sport Hohenester

Mehr Leistung und Drehmoment für Ihren
Benzin- oder Dieselturbo

Chiptuning und Leistungskits
ab 476,- €

Ihr kompetenter Partner für

- Fahrwerksvermessungen
- Leistungsmessungen am hauseigenen Allradleistungsprüfstand
- Reparaturen und Fahrzeugservice der oben genannten Marken

Hohenester Fahrwerk- und Motorentechnik GmbH

Dieselstraße 17, 85080 Gaimersheim
Tel. 08458/3236-0
E-Mail: info@hohenester-sport.de

Johann Hiemer
Maurermeister

Altmühlstraße 19
85137 Pfalzpaint
Tel: 08426 / 212
Fax: 08426 / 212

johann-hiemer@t-online.de

Planung & Beratung
in
"alter" Tradition.

>> Öffentliche Bekanntmachung zur Eintragungsmöglichkeit von Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz

Seit 1. November 2015 ist das Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft und ersetzt das Bayerische Meldegesetz (MeldeG).

Wie bisher haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, gegen einzelne regelmäßig oder auf Anfrage durchzuführende Datenübermittlungen der Meldebehörde Widerspruch zu erheben. Die nach bisherigem Meldegesetz (MeldeG) bereits eingetragenen, schutzumfanggleichen Übermittlungssperren bleiben bestehen, so dass in diesem Fall kein Handlungsbedarf besteht. Folgende Widerspruchsmöglichkeiten sind gegeben:

Widerspruch gegen Datenübermittlungen an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften (§ 42 Abs. 3 Bundesmeldegesetz)

Die Meldebehörden übermitteln Daten Familienangehöriger, die nicht derselben oder in keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft sind, an die öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften der anderen Familienangehörigen. Familienangehörige sind der Ehegatte oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern minderjähriger Kinder.

Der Widerspruch verhindert nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft.

Widerspruch gegen Datenübermittlungen an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (§ 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz)

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis 31.03. Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden.

Widerspruch gegen Datenübermittlungen an Parteien, Wählergruppen oder Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen oder Abstimmungen (§ 50 Abs. 5 Bundesmeldegesetz)

Die Meldebehörden erteilen auf Anfrage Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.

Widerspruch gegen Datenübermittlungen an Mandatsträger, Presse und Rundfunk über Alters- und Ehejubiläen (§ 50 Abs. 5 Bundesmeldegesetz)

Die Meldebehörden übermitteln auf Anfrage Mandatsträgern, Presse oder Rundfunk Auskünfte aus dem Melderegister über Alters- und Ehejubiläen. Altersjubiläen sind der 70., jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen.

Der Widerspruch eines Ehegatten wirkt auch für den anderen Ehegatten.

Widerspruch gegen Datenübermittlungen an Adressbuchverlage für die Herausgabe von Adressbüchern (§ 50 Abs. 5 Bundesmeldegesetz)

Die Meldebehörden übermitteln auf Anfrage Adressbuchverlagen Familienname, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschrift zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen.

Bürgerinnen und Bürger können die Übermittlungssperren unter Vorlage eines Identitätsdokuments bei der VG Eichstätt, Pfahlstraße 17, Eichstätt, Zimmer 3, eintragen lassen.

>> Verstärkung im Bauhof

Unser gemeindlicher Bauhof bekommt Verstärkung. Herr Robert Vögele aus Gungolding wird als Bauhofmitarbeiter zum 1. März 2016 seine Arbeit aufnehmen.

>> Glascontainer in Pfünz

Bitte beachten Sie, dass die Glascontainer in Pfünz ab sofort an der Waltinger Straße gegenüber der Kläranlage stehen.

Das Einwerfen der Wertstoffe ist nur werktags Montag bis Samstag von 7.00 - 20.00 Uhr gestattet.

An Sonn- und Feiertagen ist das Benutzen der Wertstoffcontainer verboten. Müllablagerungen sind ebenfalls verboten. Zum Schutz der Umwelt nehmen Sie bitte Ihren anderen Müll wieder mit. Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

>> Untersuchungstermin für die land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen

Mittwoch, 13. Januar 2016
13.00 bis 14.30 Uhr
Walting – Gasthaus Jäger
Leonhardistraße 1
Tel. 08426/696

>> Probealarmierung der Feuerwehren im Landkreis Eichstätt

jeden 1. Samstag im Quartal ab 13.00 Uhr
alle Sirenen und FME
02.01.; 02.04.; 02.07.; 01.10.

>> Adventsbasar der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzpaint

Auch dieses Jahr veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Pfalzpaint Ihren Adventsbasar. Nach einer Andacht in der Kirche St. Andreas konnten sich die Dorfbewohner und Gäste am Pfalzpainter „Kirchbuck“ an Christstollen, Würstelsemmeln Glühwein, heißem Weizenbock und Kinderpunsch erfreuen. Die Kinder der Grundschule Walting verkauften verschiedene Kerzenartikel, wobei der Erlös der Eichstätter Flüchtlingshilfe „tun“ zu Gute kam. Umrahmt wurde der Abend durch eine Gruppe Blechbläser mit weihnachtlichen Liedern. Zur Freude aller Kinder stattete auch der Hl. Nikolaus mit seinem Gehilfen Krampus dem Basar mit Geschenken für Groß und Klein einen Besuch ab.

>> Borkenkäfer: Weiter konsequent aufarbeiten!

Gegenwärtig zeichnen von Buchdrucker und Kupferstecher befallene Fichten mit Kronenverfärbung und abfallender Rinde. Eine rechtzeitige Aufarbeitung befallener Fichten, bevor die Rinde abfällt, ist die unabdingbare Voraussetzung, die Borkenkäfer in Schach zu halten.

Die Schwärmaktivität des Borkenkäfers ist seit Anfang September weitestgehend abgeschlossen. Die Käfer verlassen die Brutbäume nur noch, wenn sie z. B. durch den Abfall der Rinde dazu gezwungen werden. Sie schwärmen dann noch einmal, um geeignete Überwinterungsquartiere aufzusuchen. Dabei bevorzugen sie bereits befallene Fichten oder die Bodenstreu. Vermehrter Stehendbefall ist dadurch nicht zu erwarten.

Die Larven der Fichtenborkenkäfer entwickeln sich bei milden Temperaturen weiter. Auch die unter der Rinde vorhandenen Jung- und Altkäfer fressen weiter. Fällt die Rinde der Fichten mit den fertig entwickelten Jung- und Altkäfern herunter, entziehen sie sich der Aufarbeitung. Die Käfer überleben den Winter in den Rindenstücken am Boden oder in der Bodenstreu.

Es ist dringend anzuraten, weiterhin konsequent befallenes Holz aufzuarbeiten und rasch abzutransportieren, bevor die Rinde abfällt.

Die Kupferstecher haben sich aufgrund des Sturms Niklas und der Trockenheit dieses Jahr in weiten Teilen Bayerns stark vermehren können. In den kommenden Wochen wird der Befall verstärkt erkennbar werden. Bei Rotfärbung der Krone von oben her ist auf jeden Fall auch das Kronenmaterial durch Verbrennen oder Häckseln unschädlich zu machen. Fichten im Umkreis sind auf Befallsmerkmale in der Krone (Nadelverfärbung, Nadelabfall) genau zu kontrollieren.

Kupferstecher überwintern in allen Stadien unter der Rinde. Im Gegensatz zum Buchdrucker überstehen auch junge Larven den Winter.

Kronenverfärbung durch Kupferstecher. Foto: Michael Forster

>> Spielplatz in Gungolding teilweise erneuert

Mit großer Unterstützung der Eltern konnte der Spielplatz in Gungolding mit teilweise neuen Geräten ausgestattet werden. Unter Federführung der örtlichen Gemeinderäte wurden in mehreren Arbeitstagen die alten Geräte ausgetauscht und durch neue und sehr hochwertige ersetzt. Zur Einweihung bedankte sich Bürgermeister Roland Schermer bei den Eltern, Kindern und anwesenden Gemeinderatsmitgliedern mit einer Brotzeit für die geleisteten Arbeitseinsätze.

>> Renngemeinschaft Altmühltal

Von einer erfolgreichen Saison berichtete Roland Walter, Vorsitzender der Renngemeinschaft Altmühltal, bei der Abschlussfeier. In der Klasse „Unverbaut Mannschaft bis 1300 ccm“ errangen die Fahrer Christian Klinger, Patrick Klinger und Dominik Schnabel den Titel bei der Bayerischen Meisterschaft. Bayerischer Vizemeister beim Junior Cup wurde Niklas Göltl und Philipp Schmidt errang den dritten Platz in der Klasse „Verbaut Spezial“. Bei den Vereinsmeisterschaften setzte sich Patrick Klinger mit 21 Punkten vor Niklas Göltl und Philipp Schmidt, beide 19 Punkte, durch.

Weitere erfolgreiche Fahrer in der bayerischen Meisterschaft waren Manuel Schermer und Morris Neumeier. Ziel im nächsten Jahr der Motorsportler ist, die bayerische wie auch die deutsche Meisterschaft ins Altmühltal zu holen.

>> Kneipp-Kindergarten St. Erhard, Rieshofen

Nicole Walter aus Attenzell wird zum 1. Januar 2016 die Leitung unseres Kneippkindergartens St. Erhard in Rieshofen übernehmen. Dazu begrüßten Sie Pfarrer Michael Krüger und Bürgermeister Roland Schermer ganz herzlich.

>> Putzfrau gesucht

Der Kneipp-Kindergarten in Rieshofen sucht eine Putzfrau auf Stundenbasis.

Näheres bitte beim Kindergarten in Rieshofen erfragen.

SCHÖDLDRUCK

OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Jurastraße 2 | 85137 Walting / Rapperszell
Fon 08426-4 90 | Fax 08426-98 57 03 | Mobil 0 173-5 80 36 60
E-Mail: info@schoedl-druck.de

Ihr Partner für Geschäftsausstattungen, Prospekte, Flyer, Broschüren, Bücher, u.v.m. ...

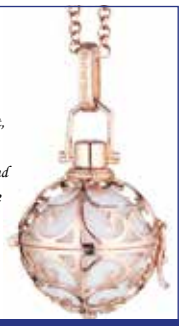
oder für Kleinauflagen im günstigen Digitaldruck

>> Jagdversammlung in Pfalzpaint

Bürgermeister Roland Schermer mit den beiden Jagdpächtern Lorenz Bauer jun. und sen. sowie Mitgliedern der Vorstandschaft nach der erneuten Jagdvergabe Pfalzpaint an die Familie Bauer aus Isenbrunn.

Engelsrufer

Engel begleiten uns, Tag und Nacht, sie zeigen uns den Weg und geben uns Kraft. Rufst Du nach ihnen, sind sie Dir nah, hören Deine Wünsche und machen sie wahr.



Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr
durchgehend geöffnet
oder nach telefonischer Vereinbarung

F.X.BILZ
GOLDSCHMIEDE
EICHSTÄTT · DOMPLATZ

GETRÄNKE HERZNER
Getränkemarkt - Festbedarf

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag/Dienstag/
Donnerstag/Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

85137 Gungolding · Holzweg 1
Tel 08465 905622 · Fax 08465 905621

>> Weihnachtsfeier der Seniorengruppen aus dem Gemeindebereich Walting

Romana Kretschmeier aus Pfünz bekam von den Senioren ein Geschenk für ihre tatkräftige Arbeit, Bürgermeister Roland Schermer sprach Grußworte und auch der Nikolaus besuchte die Feierlichkeit.

Vereine können sich im Mitteilungsblatt vorstellen und über ihre Vereinsaktivitäten informieren.

Das bringt unter anderem neue Mitglieder.

>> Freiwillige Feuerwehr Gungolding

Leistungsprüfung bei der Freiwilligen Feuerwehr in Gungolding mit insgesamt vier Gruppen in technischer Hilfeleistung und dem Löschaufbau.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter

www.walting.com

>> „Zu Gast im Denkmal“

Die Wirtsleute Weiser wurden ausgezeichnet aus dem Projekt „Zu Gast im Denkmal“, nachdem sie ihren denkmalgeschützten Gasthof zum Hotel umgebaut haben. Die Auszeichnung übernahmen (von links) Landrat Gerhard Wägemann, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, Naturparkgeschäftsführer Christoph Würflein sowie Landrat Anton Knapp.

>> Fotokalender 2016

„Von Freunden der Altmühlleiten – für Freunde der Altmühlleiten“

DinA3-Kalender in Querformat mit den 12 schönsten Motiven der Altmühlleiten. Zusätzlich gibt es jede Menge naturschutzfachliche und touristische Informationen sowie weitere tolle Motive auf den Rückseiten.

Seit Oktober 2015 offiziell erhältlich – vor Ort beispielsweise im – Naturparkzentrum Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt Tel. (0 84 21) 98 76-0, E-Mail: info@naturpark-altmuehltal.de – Landratsamt Eichstätt, Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt, Tel. (0 84 21) 70-0, an der Information. Oder bequem online im Shop des Naturparks: www.naturpark-altmuehltal.de/shop/sonstiges Preis: 9,90 € (bei Online-Kauf zzgl. Versandkosten).

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter
www.walting.com

Straßenkehricht gehört **nicht** in die Wasserabläufe oder Kanalisation!

Deswegen bitte die Sinkkästen leeren!

Hier beginnt die Salatschüssel meiner Kuh
und nicht das Klo Ihres Hundes!

>> Die Polizei warnt vor Enkeltrickbetrügern

Das Polizeipräsidium Oberbayern Nord verzeichnet im laufenden Jahr einen deutlichen Anstieg des Phänomens „Enkeltrick“. Während im gesamten Jahr 2014 noch 166 angezeigte Straftaten in den Bereichen Fürstenfeldbruck, Erding und Ingolstadt aufgenommen wurden, waren im laufenden Jahr bis Dezember 432 Fälle des Enkeltrickbetruges zu verzeichnen. Hierbei kam es zu rund einem Dutzend Geldübergaben mit einem Gesamtschaden von 285.000 €.

Deliktsaufkommen im Raum Ingolstadt

Immer wieder werden vor allem ältere Menschen Opfer einer subtilen Masche, bei der Betrüger versuchen, Ihre Opfer mit einem Trick um deren Ersparnisse zu bringen – dem sogenannten Enkeltrick. Allein in den Landkreisen Eichstätt, Neuburg, Pfaffenhofen und der Stadt Ingolstadt seit Jahresbeginn bereits **85** Fälle zur Anzeige gebracht. Bei drei vollendeten Taten erbeuteten die Täter insgesamt **76.000 €**.

Wie gehen Enkeltrickbetrüger vor?

Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen die überregional agierenden Tätern bei meist älteren und allein lebende Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld.

Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Immobilienkauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt. Oft werden die Betroffenen durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Ist das Opfer zahlungswillig, wird ein Bote zur Abholung angekündigt. Hat der Angerufene die geforderte Summe nicht parat, folgt die Aufforderung, den Betrag bei der Bank abzuheben.

Aufklärungsarbeit zeigt Wirkung:

Die Tatsache, dass die Täter im laufenden Jahr in knapp 98% der angezeigten Fälle keinen Erfolg hatten, da den Opfern das Phänomen bekannt war, lässt die Polizei hoffen, dass die beständige Präventionsarbeit Wirkung zeigt. Dennoch besteht Handlungsbedarf, wie die Fakten belegen.

Täterfestnahme durch Kripo Ingolstadt

Im Juli 2015 wurde eine 67-Jährige von ihrer „angeblichen Enkelin“ angerufen. Diese täuschte am Telefon eine finanzielle Notlage wegen einem Wohnungskauf vor und bat die „Oma“ um finanzielle Unterstützung in Form eines fünfstelligen Betrages. Die 67-Jährige verständigte daraufhin sofort per Notruf die Polizei. Im weiteren Verlauf gelang es schließlich der Kripo Ingolstadt den „Geldabholer“ auf frischer Tat festzunehmen.

Verhaltenstipps Polizei

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt!
- Legen Sie den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld fordert!
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen mit anderen Familienangehörigen Rücksprache!
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen heraus!
- Lassen Sie sich zeitlich und emotional nicht unter Druck setzen!
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen!
- Informieren Sie sofort die Polizei über die **Notrufnummer 110**, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt!
- Informieren Sie auch Ihre Verwandten und Bekannten über diese äußerst hinterlistige Form des Betrugs!

>> Frauen-Union Walting lud zum Vortrag „Einbruchschutz“ ein

Einen Volltreffer landete die Frauen-Union Walting, als sie Alfred Berger von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizei Ingolstadt einlud, um in Gungolding zum Thema Einbruchschutz zu referieren. Zahlreiche Gäste fanden sich am vergangenen Mittwoch im „Grünen Baum“ ein, um sich von dem Kriminalhauptkommissar an aktuellen Beispielen der Region zeigen zu lassen, wie die Täter in Wohnungen und Häuser gelangen, welches deren bevorzugte Beute ist und welche Folgen Einbrüche für die Betroffenen im Allgemeinen haben. Als besonders wertvoll wurden die praktischen Tipps angesehen, die Herr Berger gab, um das Hab und Gut vor ungebetenen Gästen durch Nachrüstung von Fenstern und Eingangstüren wirksam zu schützen.

Verantwortlich für den Inhalt: Roland Schermer, 1. Bürgermeister • Satz: agentur doppelpunkt · info@agentur-doppelpunkt.de • Druck: Schödl-Druck, Rapperszell

Die Heizkostenspar-Experten
der Firma Gabler in Preith

Die Firma Gabler erspart ihren Kunden im großen Umfang Heizkosten. Die Heizkostenspar-Experten von Gabler rechnen ihren Kunden sehr genau die möglichen Einsparungen für die Heizung aus. Dafür haben sie aus umfangreicher Erfahrung ein Konzept entwickelt, mit welchem sie sich zu echten Experten auf diesem Gebiet etabliert haben. Die Firma Gabler erhielt vom Ring Deutscher Heizkostensparer die Auszeichnung „Heizkostenspar-Experte" für besonders hochwertige Qualitätsarbeit.

Fragt man die gelernten Handwerksmeister nach ihren heutigen Berufen, so lautet die Antwort spontan: Heizkostenspar-Experte. Ein Titel, vergeben vom Ring Deutscher Heizkostensparer e.V., den insgesamt 253 Betriebe in Deutschland tragen. Heizkostenspar-Experten, die dem Verband angehören, entwickeln gemeinsam mit ihren Kunden ein Konzept, mit dem das passende Heizsystem gefunden wird.

Die Firma Gabler erhielt die Auszeichnung vom Verband als Zeichen der Anerkennung für die hohen Ersparnisse, die sie ihren Kunden ermöglichten konnte. Seit 1996 besitzt Johann Gabler auch die Auszeichnung Energieberater.

Kunden der Firma Gabler erhalten ein individuelles, nach Verbrauch und Kundenwunsch gestaltetes Heizkostenspar-Konzept für ihre Heizung. Fachbetriebe, die das Gütezeichen „Heizkostenspar-Experte" tragen, ersparen ihren Kunden nervenaufreibend technische Detailfragen und meistern alle notwendigen Arbeiten aus einer Hand. Garantierte Preise, eingehaltene Termine und Schmutzvermeidung stehen in der Wichtigkeitsskala der Heizkostenspar-Experten aus dem Kreis des Verbandes an oberster Stelle.

Als wichtige Weiterentwicklung dieses einheitlichen Konzeptes hat die Firma Gabler viel in das neue Heizkostenspar-Labor investiert. Hier wird zusammen mit dem Kunden der Maßanzug eines Heizsystems entwickelt, welches die größe Einsparung für das Eigenheim ermöglicht. Es können gezielt die Vor- und Nachteile der einzelnen Heizsysteme anschaulich erklärt werden. Dabei kommen nicht selten Heizkostenersparnisse von über 50 % heraus.

Unter Telefon 08421 9998-0 können Sie Ihren persönlichen Heizkostenspar-Termin vereinbaren.

GABLER

WASSER – WÄRME – UMWELT

Am Dörrenhof 2 · 85131 Preith
Tel. 08421 99980 · Telefax 08421 99989
info@gablergmbh.de · www.gablergmbh.de